

## Digitale Editorik

**Max und Dominick**

**Datum/Uhrzeit:** 28.11.2015, 14:00 Uhr  
**Protokoll:** Stephanie Müller, Bundesstadt.com

### Ausgangslage

- Digitale Editorik: Praxis und Theorie der digitalen Edition
- Arbeiten beide für die digitale Akademie (Mainz)
- Es fehlt ihnen das Nutzerfeedback solcher digitaler Editionen und darüber wollen sie heute reden (wie werden diese digitalen Editionen genutzt? Welche Bandbreiten sind vorhanden?)

### Inhalt

#### Produktion von digitalen Editionen

- Wie sieht die Anwendung von Studenten/Uni aus: vorhandenes Material wird genommen (PDFs etc.) und dann kommentiert, bearbeitet, kritisch untersucht – Ziel der digitalen Editionen war es eine einfache Annotation möglich zu machen
- Es werden ein paar Beispiele gezeigt:
  - Mediawiki: als Beispiel Transcribe-bentham: Guter erster Ansatz für eine grundlegende erste Texterarbeitung – niedrighschwellige Umgebung (rechts Bild – zoombar, links der Reintext)
  - Carl Maria von Weber Gesamtausgabe: Datenbank, XML
- Die Zugänglichkeit der Daten ist ein großes Thema – Wie sichert man die Zugänglichkeit auch über ein Projektvorhaben hinaus und vor allem Langzeit? Wer ist dann dafür verantwortlich?
- Teilnehmer berichten von ihren bisherigen Vorhaben/Projekten an Universitäten
  - Uni-Köln-Projekt: [www.historicum-estudies.net](http://www.historicum-estudies.net)

- Auch die Problematiken sind ähnlich und es hängt häufig an den Kapazitäten (personell und finanziell)

### **Nutzung von digitalen Editionen**

- Wer nutzt diese? (allgemeine Frage in die Runde) -> Die Editionen werden genutzt, allerdings fehlen häufig die richtigen. Es werden eher Nischenprojekte online gestellt. Das, was man zum Beispiel für die Mittelalterarchäologie braucht, ist eher nicht zu finden.
- [briefedition.alfred-escher.ch](http://briefedition.alfred-escher.ch): dies ist ein besonders gutes Beispiel, wie viel schon möglich ist (zeilengenaues Mapping etc.), unterschiedliche Ansichten von Reintext, Faksimile etc.
- Wer entscheidet, dass ein Quellenkonvolut digitalisiert wird?
- Double/Triplekeyverfahren: 2 oder 3 Personen tippen einen Text ab, diese werden übereinandergelegt. -> aber wer kann sich das leisten?
- [Transkribus.eu](http://transkribus.eu): Handschriften hochladen und man bekommt ein Transkript
- Was ist der tatsächliche Unterschied zwischen analoger und digitaler Edition? – Zeiteinsparung. Aber auch Kontextualisierung (Visualisierung)!
- noch fehlt die Grundlage für Big Data (Menge) – vieles ist einfach noch nicht erfasst und online.
- digitale Editionen: sehr viel explizierter (Beispiel Briefvergleich)
- Semantik Web wird erklärt

### **Genannte Links während der Diskussion**

- [burckhardtsource.org](http://burckhardtsource.org)
- [weber-gesamtausgabe.de](http://weber-gesamtausgabe.de)
- [briefedition.alfred-escher.ch](http://briefedition.alfred-escher.ch)
- [nietzschesource.org](http://nietzschesource.org) (früher)
- [digitale-edition.de](http://digitale-edition.de)
- [deutschestextarchiv.de](http://deutschestextarchiv.de)
- [transcribe-bentham.da.ulcc.ac.uk](http://transcribe-bentham.da.ulcc.ac.uk)
- [transkribus.eu](http://transkribus.eu)